



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 4 | 2023

*Wie Blüten gehn Gedanken auf,  
Hundert an jedem Tag -  
Laß blühen! laß dem Ding den Lauf!  
Frag nicht nach dem Ertrag!*

Aus: Voll Blüten von Hermann Hesse



*Aprikosenblüte im Spalierobstgarten Klausdorf, Foto: Angela Pfennig*

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,  
liebe Freunde der Gartenkultur,

*„Stadtraumkultur ist die Kultur des Zwischenraumes. Das, was das Gesicht der Städte über die Zeitepochen hinweg prägt, sind nicht die Bauten, sondern deren Zwischenräume.“*

Peter Degen

Die im frühen 13. Jahrhundert angelegte Stralsunder Altstadt hat ihre Straßen-, Platz- und Hofräume, ihre Wasser- und Grünräume bis heute weitestgehend unverändert bewahrt. Die einzigartige Lage der Altstadtinsel zwischen dem Strelasund und den kurz nach der Stadtgründung aufgestauten Teichen begründet den außergewöhnlichen landschaftlichen Reiz, der von Stralsunds äußerem Erscheinungsbild von jeher ausgeht. Das Wechselspiel zwischen dichter mittelalterlicher Bebauung und Freiräumen schwingt in einem harmonischen Rhythmus von Verengung und Aufweitung. Der über Jahrhunderte gewachsene Zusammenklang von Landschaft, Bebauung und Freiraum bestimmt das Wesen, die Atmosphäre, die Identität der Hansestadt.

Die Führung mit Dr. Angela Pfennig unter aprilhaften Wetterkapriolen spürte den unterschiedlichen Qualitäten, Kompositionen und Beziehungen städtischer Räume rund um den Neuen Markt als Zentrum der Neustadt nach. Wie prägen Neuer Markt, Marienkirchhof, ehemaliger Volksgarten am Katharinenberg, Katharinenbastion und Knieperteich die Eigenheit des Marienquartiers? Wie werden sie im Alltag wahrgenommen und genutzt?

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts lassen bildliche Darstellungen an der Nordseite der Marienkirche stets eine Bebauung erkennen. Diese Häuserzeile bildete gleichzeitig den Abschluss der Marktsüdseite und hatte einen großen Einfluß sowohl auf das Empfinden der räumlichen Proportion des Neuen Marktes als auch auf die Maßstabsbildung der Marienkirche. Ein städtischer Beschluss zur Umgestaltung des nördlichen Marienkirchhofes in eine öffentliche Grünanlage, die in ihrer Gestaltung bis zum Zweiten Weltkrieg erhalten blieb, führte 1868 bis 1871 zum Abriss der Gebäude nördlich und westlich der Marienkirche.

Der südliche Kirchhof wandelte sich nach Einstellung der Beerdigungen am Ende des 19. Jahrhunderts zu einem mit Rasenflächen und Solitärbäumen gestalteten Schmuckplatz. Erst Ende der 1930er-Jahre wurde der bis dahin baulich geschlossene südliche Marienkirchhof durch den Abriss von Häusern zum Frankenwall für den Verkehr geöffnet. Damit änderte sich die Aufenthaltsqualität für Besucher sehr. Aus einem ruhigen und geschützten Freiraum wurde ein lauter und unbehaglicher Verkehrsraum.

Mit dem im Auftrag der russischen Militärkommandantur 1945 angelegten Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee erhielt der nördliche Marienkirchhof seine ursprüngliche Funktion als Begräbnisstätte zurück. Mit der Neugestaltung 1967 bekam die Anlage ihr heutiges Aussehen.



*Einweihung des umgestalteten Ehrenfriedhofs für Gefallene der Roten Armee  
am 7. November 1967, Stadtarchiv Stralsund*



*Kundgebung am Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee, um 1960,  
Stadtarchiv Stralsund*



*Neuer Markt und Marienkirchhof mit Bebauung, um 1865, Stadtarchiv Stralsund*



*Marienkirchhof mit Gartenanlage, um 1920, Stadtarchiv Stralsund*



*Ehrenamtliche Helfer beim Pflegeeinsatz auf dem St.-Jürgen-Friedhof, Foto: Angela Pfennig*

Die Pflegeeinsätze auf dem St.-Jürgen-Friedhof entwickeln sich zunehmend zu einem Raum der Begegnung zwischen Menschen, denen der Erhalt dieser Anlage am Herzen liegt. Beim diesjährigen Frühlingseinsatz unterstützten eine Urlauberin aus dem Allgäu und eine aus Neubrandenburg auf der Durchreise nach Greifswald sich befindende Ungarin das ehrenamtliche Engagement der Stralsunder.



*Behutsame Freilegung einer Grabstätte, Foto: Rabea Aschenbruck*



*Freilegung eines Grabsteines, Foto: Angela Pfennig*



*Sebastian Weiland demonstriert verschiedene Schnittformen an Obstgehölzen, Foto: Angela Pfennig*

Das erste Obstbaumschnittseminar mit dem Gärtner und Obstbaumwart Sebastian Weiland im Spalierobstgarten Klausdorf wurde von den zahlreichen Teilnehmern mit großem Interesse, viel Dankbarkeit und Begeisterung aufgenommen. Eisiger Ostwind hielt das Publikum nicht ab, vier Stunden lang den fundierten Ausführungen des Referenten zum Schnitt von Beeren- und Spalierobst sowie freiwachsenden Obstbäumen zu folgen. Besonders die engagierten Freunde des Spalierobstgartens freuten sich über die Hinweise zur richtigen Pflege ihrer Anlage.

Auf Grund des großen Interesses bemühen wir uns um ein zweites Schnittseminar im November.



*Einführung in das Obstbaumschnittseminar mit Sebastian Weiland, Foto: Angela Pfennig*



*Schnitt an einem Kirschbaum, Foto: Angela Pfennig*



*Schnitt an Beerenstrüchern, Fotos: Angela Pfennig*

Wesentlich angenehmer von den äußeren Rahmenbedingungen war das zweite Bärlauchseminar am darauffolgenden Tag im Privatgarten der Familie Moldenhauer in Barnkevitze auf Rügen. Die Teilnehmer kamen mit ganz unterschiedlichen Erwartungen und persönlichen Verbindungen zum Bärlauch. Themen wie Kindheitserinnerungen, Heimatlandschaften, Heilwirkungen, Küchenerfahrungen brachten die Menschen schnell miteinander ins Gespräch.

Nach einer gemeinsamen wahrnehmenden Beschreibung der Bärlauchpflanze und kulturhistorischen Betrachtungen durch Dr. Angela Pfennig wurde unter Anleitung von Sabine Moldenhauer im Garten Bärlauch geerntet und anschließend in der Küche zu Pesto verarbeitet. Ein Nudelessen mit Bärlauch-Pesto ließ das Seminar in harmonischer Runde kulinarisch ausklingen.

### Bärlauch – ein Frühlingsgedicht

Wenn Frühling kommt, kommst du zu mir!  
Bringst Bärenkraft, sie steckt in dir!  
Neuer Schwung in müde Glieder;  
Kommst so bald und gehst auch wieder.  
Feucht-lichte Wälder magst du sehr,  
verzauberst sie in lauchig Meer!  
Mit Ameisenhilf und allein  
bringst Ölsämlein der Erde heim.  
Vierzehn Monde wird es nun ruhn,  
gebärend Schritt wird's dann erst tun.  
Fast dreieckig im Stengel bist,  
sternchenweiß die Blüttdolde ist.  
Schwertförmig deine Blätter sind,  
gleichen stark dem Maiglöckchenkind.  
Doch dein Duft ist sich'res Zeichen,  
der Gefahr kann man so weichen.  
Sind ähnlich Blümlein wohl auch Qual,  
beim Mahl lässt du mir gern die Wahl:  
Zwiebel, Blätter oder Blüte,  
ganz nach eigenem Gemüte.  
Gemüse, Pesto und Tinktur,  
als Essig, Öl oder auch pur.  
Heilst Magen, Darm besonders gern,  
die schlechten Kleinen hältst du fern.  
Das Blut machst stark und so die Haut,  
wenn man sich dir nur anvertraut.  
Mancher Tiere Darm und Magen  
soll'n sich gerne an dich wagen.  
Haben wir den Bären auch vertrieben,  
seine Kraft ist uns in dir geblieben!

Ohne Autor



*Bärlauch, Foto: Hilke Castner*



*Bärlauchpesto-Herstellung, Foto: Angela Pfennig*



*Bärlauchpesto-Herstellung, Foto: Hilke Castner*



*Bärlauchernte, Foto: Angela Pfennig*

## Führungen

15. April      Wanderung zur Zeit der Vogelgesänge im Tribohmer Bachtal  
Die Stimmen des Waldes  
**Vogelstimmenführung**  
Ralf Schmidt | NABU Nordvorpommern e.V.  
Treffpunkt: 9.00 Uhr und 11.30 Uhr | Naturschutzstation Gruel, 18320 Gruel,  
Mühlenstraße 9a  
Teilnahme: 6 Euro  
Anmeldung erforderlich | Teilnahmebegrenzung: 15 Personen
- Für beide Führungen sind noch wenige Plätze frei.



Buntspecht - Foto: NABU Nordvorpommern / R. Schmidt

22. April      *Brauchbare Pflanzen aus dem alten Schranke!*  
Das Herbarium der Universität Greifswald  
**Führung**  
Thoralf Weiß | Greifswald  
Treffpunkt: 10.00 Uhr | Greifswald, Soldmannstraße 15  
Teilnahme: 6 Euro



Beleg aus dem Herbarium Morphologicum von Julius Münter,  
Institut für Botanik und Landschaftsökologie, Foto: Angela Pfennig

23. April *Auf nach Devin: Per Auto, Motorboot, Wagen und zu Fuß*  
Park Devin  
**Führung**  
Dr. Angela Pfennig | Stralsund  
Treffpunkt: 10.00 Uhr | Stralsund, Deviner Park 1, Kurhaus Devin  
Teilnahme: 6 Euro



*Buschwindröschen im Park Devin, Foto: Angela Pfennig*

29. April *Die Gärten des Klosters St. Jürgen vor Ramin*  
**Führung**  
Dr. Angela Pfennig | Stralsund  
Treffpunkt: 10.00 Uhr | 18573 Ramin auf Rügen, Kapelle des Klosters  
Teilnahme: 6 Euro



*Klosteraufseherhaus im Kloster Ramin, Foto: Angela Pfennig*

6. Mai

*Man wandert am Rande niedriger Felsen dicht am Wasser auf einem Fußpfad*

Naturschutzgebiet Goor-Muglitz

**Geführte Wanderung**

Hannelore Sievert | Putbus

Treffpunkt: 10.00 Uhr | 18581 Putbus/Lauterbach, Badehaus Goor

Ende der Führung: 13.00 Uhr

Teilnahme: 10 Euro



*Alte Buche in der Goor, Foto: Hannelore Sievert*

7. Mai

Blütenfülle im Mai

**Führung**

Dr. Sabrina Rilke | Greifswald

Treffpunkt: 10.00 Uhr | Greifswald, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, Eingang Arboretum

Teilnahme: 6 Euro



*Rhododendronblüte im Arboretum Greifswald, Foto: Angela Pfennig*

13. Mai Der Stralsunder Stadtwald

**Führung**

Thomas Struwe | Stralsund

Treffpunkt: 10.00 Uhr | Stralsund, Moorteichbrücke, Friedrich-Engels-Straße

Teilnahme: 6 Euro



*Buchen im Stadtwald, Foto: Angela Pfennig*

14. Mai ... das Hauptwerkzeug des Erhaltens und Fortarbeitens aber ist die Axt

Barockpark Griebenow

Vereinsaufgaben | Probleme | Zukunftschancen

**Führung**

Carola Morgenstern und Gernot Hübner | Greifswald

Treffpunkt: 10:00 Uhr | 18516 Griebenow, Parkplatz/Infotafel

Teilnahme: 6 Euro



*Luftbild Barockpark Griebenow ©GeoPortal.MV/2018*

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter <http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html>

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter [kontakt@stralsunder-akademie.de](mailto:kontakt@stralsunder-akademie.de) abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr.-Ing. Angela Pfennig

Sarnowstraße 6D

18435 Stralsund

Telefon 03831 289379 | [kontakt@stralsunder-akademie.de](mailto:kontakt@stralsunder-akademie.de) | [www.stralsunder-akademie.de](http://www.stralsunder-akademie.de)

GLS Bank

IBAN: DE56 4306 0967 2060 4418 00

BIC: GENODEM1GLS